Du darfst nicht gehen.

**Last Kappü is online!!! *heulZ* würd mich wie imma üba
kommis freun (nur mal so nebenbei xD) cu cu, yo^^.**

Von abgemeldet

Kapitel 3: Yo

*Hi ihr^^ ich bin´s ma wieder, die yo und ich habz mir diesmal ganz viem Mühe gegeben und mich total beeilt das nächste Kapp zu schreiben^^ und hier isset, also viel Fun beim lesen und Kommis schreiben^^ =) *lolz**

Kappü 3: Yo

"Was nun?"

Als ich am nächsten Morgen aufwachte, wäre ich erst einmal fast zu Tode erschrocken, als ich jemanden neben mir spürte.

Als ich jedoch die Augen öffnete sah ich das es Yo war, dem ich so zusagen fast im Arm lag.

Zwischen meinem und seinem Gesicht lagen vielleicht grad mal ein paar Zentimeter und sein einer Arm lag über mir und hielt mich davon ab von der Couch zu stürzen, auf der ich nur halb lag.

Direkt riss ich mich aus dieser peinlichen Situation los und stand auf.

Meine Bewegung war wohl etwas zu hektisch, denn Yo grummelte ein leises: "Noch nicht aufstehen....", drehte sich auf den Bauch und zog sich die Decke bis zum Kinn hoch.

Ich lächelte still, dann fiel mir der Traum von heute Nacht wieder ein.

Es war doch ein Traum gewesen, oder?

Ich fasste unter mein Nachthemd und umklammerte den Kristall.

Nein, es war echt gewesen, in irgendeiner Hinsicht jedenfalls.

Ich blickte wieder zu Yo, ging zu ihm hin und strich ihm ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht.

Seine Haare waren ganz wuschelig, so widerspenstig wie immer und irgendwie lag ein Lächeln auf seinem Gesicht, das mich allerdings nicht fröhlich, sondern traurig stimmte.

Ich musste wieder an gestern Nacht denken, also bzw. an den Traum oder was immer es auch gewesen war.

Auch wenn er manchmal ganz schön nervend war, ich konnte Yo doch nicht einfach mal eben so umbringen, allerdings könnte ich es auch nicht ertragen, die ganze Welt auf meinem Gewissen zu haben.

Yo gähnte kurz (>bei mir gähnen se alle XD<) und rollte sich auf die andere Seite, sodass er um ein Haar von der Couch gefallen wäre.
Mein Blick wandte sich nicht von ihm ab. Verdammt!
Kurz blieb ich im Zimmer stehen, es war ganz ruhig und ich schaute einfach nur Yo an, der auf einmal leise im Schlaf flüsterte "Anna.....ich hab Hunger.". Normalerweise hätte ich ihn jetzt dafür erschlagen, doch heute war es anders und ich raffte mich auf Frühstück zu machen, etwas Besseres hatte ich ja eh nicht zu tun und ein bisschen Ablenkung tat jetzt gut.
Seufzend ging ich die Treppe hoch um erst einmal zu duschen, solange musste Yo wohl oder übel noch warten.
Nach dem Duschen zog ich mir mein schwarzes Kleid und nahm mir mein rotes Kopftuch um mir damit einen Zopf zu machen.
Kurz darauf ging ich runter in die Küche und was ich da sah konnte ich erst nicht recht glauben.
Da saß ein bis über die Ohren strahlender Yo, vor einem gedeckten Frühstückstisch. Ich griff zu dem Kristallhänger, der noch über meinem Kleid war und ließ ihn schnell darunter verschwinden, damit Yo ihn nicht sah. Warum gerade jetzt?
"ich hatte Hunger und..." fing Yo und kratze sich verlegen am Kopf. "...ich hab's diesmal sogar geschafft ohne irgendwas kaputt zu machen oder zu sprengen."
Er sah mich leicht verunsichert an und als ich nicht antwortete fügte er noch "Hast du was? Hab ich was falsch gemacht?" hinzu.
"N-nein.....mir ist nur irgendwie nicht gut." Ich schaute schnell auf den Boden.
Ich konnte ihm jetzt nicht in die Augen sehen, geschweige denn ihm am Frühstückstisch gegenüber sitzen.
"I-ich geh nach oben...tut mir leid."
Ich machte auf dem Absatz kehrt, rannte die Treppe hoch in mein Zimmer und ließ Yo völlig perplex und verduzt in der Küche sitzen.
Ich schloss leise die Tür meines Zimmers und blickte danach aus dem Fenster. Jedoch nicht lange, denn ich ertrug den Anblick der glücklichen Menschen auf den Straßen nicht.
Ich warf mich auf mein Bett und begann zu schluchzen, einfach drauflos zu heulen. Das war zwar nicht meine Art, doch es fiel mir im Moment nichts anderes ein.
Plötzlich jedoch klopfte es leise an der Tür und Yo's Stimme war zu hören. "Ähm.....Anna?"
Hastig wischte ich mir die Tränen aus den Augen und setzte mich aufrecht auf mein Bett.
"Komm rein." Yo öffnete zaghaft die Tür.
"Ähm....also ehrlich gesagt wollt ich nur wissen...ob alles mir die okee ist."
"Ja, alles im grünen Bereich."
"Sicher?"
"Ja klar. Warum auch nicht?"
"Na ja ich dacht nur, weil du gerade so aus der Küche gerannt bist, ist irgendwie was....."
"Ein plötzlicher Anfall von Übelkeit, schon wieder vorbei. Lass uns schnell runtergehen, ich hab wahnsinnigen Hunger."
Ich stand auf und zog Yo am Ärmel, doch der kam irgendwie nicht so recht mit, also drehte ich mich um und blickte in ein ganz ernstes Gesicht.
"Lüg mich nicht an! Dir geht's nicht gut, das merk ich also tu nicht so als ob nichts wäre! Du legst dich jetzt wieder hin und wir reden später weiter!"

Yo stockte nach seiner Predigt und ihm wurde wohl gerade klar, das er mir und wir betonen das "mir", ein paar saftige Vorschriften an den Kopf geworfen hatte.

"Äh...ich..." fing er an und setzte ein ziemlich schiefes Lächeln auf. "...ich meine natürlich nur wenn du willst...ähm...."

Er guckte mich leicht hilflos an.

Ich zog meine rechte Augenbraue hoch.

"Sag mal, sind bei dir gerade eben die Mutterinstinkte erwacht?" entgegnete ich trocken.

"Kann sein..." sagte Yo verlegen und zudem wahrscheinlich auch überglücklich dafür dass ich ihm für seine Predigt an mich nicht verprügelt hatte.

"Kommst du denn dann jetzt frühstücken?" fragte er noch und setzte ein strahlendes Lächeln auf.

Ich biss mir auf die Lippe und ballte die Faust.

"Lach nicht!" Dachte ich mir. "Lach nicht so fröhlich. Das tut weh!" gingen meine Gedanken weiter.

Yo hatte anscheinend meine seelische Veränderung bemerkt und musterte mich mit einem unsicheren Blick.

"Anna?" Er ging auf mich zu, legte seine Hand auf meine Schulter und blickte mich mit seinen großen, braunen Augen an.

Auf einmal ging es mit mir durch. Ich hielt es einfach nicht mehr aus. Ich konnte es nicht länger ertragen Yo vor mir zu sehen und immer und immer zu daran denken zu müssen dass ich nur noch 6 Tage Zeit hatte mich zu entscheiden.

"Lass mich in Ruhe!" schrie ich ihn an und Yo nahm seine Hand von meiner Schulter und wich ein paar Schritte zurück bis zur Wand, wo er nicht mehr weiter kam.

Draußen begann es zu regnen.

Er blickte mich mit einem Blick an den ich noch nie bei ihm gesehen hatte.

Ich musste wohl echt überreagiert haben.

".....ich....." fing ich an um die Situation irgendwie wieder ins Lot zu bringen, was mir unmöglich erschien.

"Was hast du Anna was ist verdammt noch mal los mit dir?"

Nein, ich konnte es ihm nicht sagen.

Ich konnte ihm nicht sagen, dass ich die Wahl zwischen ihm und der Welt hatte.

Ich konnte ihm nicht sagen, dass ich Hao getroffen hatte.

Nein, das konnte ich nicht.

Dieses Geheimnis würde ich bis an mein Lebensende mit mir herum schleppen.

Ich blickte wieder zu Yo, erst jetzt hatte ich bemerkt, dass ich die ganze Zeit auf den Boden vor mir gestarrt hatte.

Yo war in der zeit an der Wand heruntergerutscht und sein blick ruhte jetzt in Richtung Treppe.

Was nun? Wieder diese Frage.

Ich konnte nicht mehr und ich wollte auch nicht mehr. Ich musste hier weg.

Das war mein Entschluss, doch vorher musste ich noch etwa klarstellen.

Ich schritt zur Wand und ging in die Knie, sodass ich jetzt genau auf Yo´s Höhe war.

Er blickte mich an.

"Was ist jetzt?"

Es fiel mir schwer, doch es musste sein.

Ich nahm all meinem Mut zusammen, holte noch einmal kurz Luft, dann gab ich Yo einen Kuss.

Er war anscheinend völlig perplex und nicht im Stande auch nur irgendwas zu tun bzw.

zu sagen.

Ich trennte mich von ihm, blieb jedoch ganz nah an seinem Gesicht und flüsterte zuletzt noch in sein Ohr.

"Ich liebe dich...."

Nun gab es kein zurück mehr.

Ich rannte aus dem Zimmer. Rannte, rannte, rannte. Rannte einfach weiter.

Rannte die Treppe hinunter, rannte aus dem Haus, rannte die Straße entlang.

Yo rief mir hinterher, "Anna!" doch es war wohl alles zu schnell für ihn gegangen, sodass er mich nicht mehr einholte.

Ich rannte weiter, durch den strömenden Regen.

Ich rannte weiter und weiter bis ich hinfiel.

Anstatt aber auf zu stehen, blieb ich einfach daliegen wo ich lag und ballte die Faust.

Begann wieder zu heulen, bis ich ein Geräusch neben mir vernahm.

Ich blickte auf. Es war Hao der direkt neben mir stand.

Ich wischte mir eine der nassen Haarsträhnen aus dem Gesicht.

Ich machte mir nicht mal die Mühe aufzustehen.

Es war mir egal wie Hao mich jetzt da sah.

Es war mir egal ob er mich heulen sah.

Es war mir alles egal.

Ich konnte Yo nie wieder sehen, ich hatte gerade eben meine große Liebe verloren.

"Was willst du?" sagte ich zu Hao.

"Na ja....ich wollte dich mitnehmen."

Ich weiß auch nicht wieso, aber ich hatte das Gefühl, das in Hao's Gesicht ein besorgter Blick lag, doch diese Idee schlug ich mir schnell wieder aus dem Kopf. Hao und besorgt? Das ich nicht lache, er hatte mir das ganze ja schließlich eingebrockt.

Er bückte sich, nahm mich bei der Hand und zog mich hoch.

"Warum machst du das?" fragte ich völlig aufgelöst. "Warum tust du mir das an?"

Er blieb kurz still, dann antwortete er zaghaft.

"Komm mit und ich sag´s dir."

Joah jetzt isset wieder zu endö^^ aber ich schreibe schon am 4 Kapp natürlich erst mal handschriftlich muss es danach noch abtippen, aber ich bemüh mich, ne?^^ bis dann also leute und denkt immer dran:

New Kappü ~~~~~> Please new Komments^^

cu cu, yo^^.